



© Manfred Seidl

Kindertagesheim Süßenbrunner Straße

Jakob Bindel-Platz
1220 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

Schwalm-Theiss & Gressenbauer

BAUHERRSCHAFT

Stadt Wien

TRAGWERKSPLANUNG

Gerhard Hejkrlik

FERTIGSTELLUNG

1995

SAMMLUNG

newroom

PUBLIKATIONSdatum

29. April 1997



Die städtebauliche Aufgabe bestand darin, mit dem verhältnismäßig kleinen Bauvolumen dem relativ großen Jakob Bindel-Platz eine maßstabsgerechte, abschließende Form zu geben und neben der Masse der Schule zu bestehen.

Das Kindertagesheim ist das Hauptgebäude des Platzes, die Schule steht seitlich und wird im Lauf der Zeit durch den vorgelagerten Park etwas abgedeckt werden.

Das Kindertagesheim ist eine Hommage an Architekt Franz Schuster. Sein Pavillonsystem des Sonderkindergartens der Gemeinde Wien im Auer Welsbach Park aus dem Jahr 1949 wurde übernommen, da es hier, auf dem ausreichend großen Grundstück, viele Vorteile bietet.

Das Gebäude besteht aus drei baulichen Elementen: dem geputzten Massivbau des Hauptgebäudes und den hausartigen Gruppenräumen (den Pavillons) sowie dem in Leichtbauweise errichteten, holzverschalteten Zwischentrakt. Das zweigeschoßige, sehr schlanke Hauptgebäude nimmt die Höhe der südlich anschließenden Schule auf. Im Erdgeschoß sind die zentralen Räume, im Obergeschoß ein Gruppen- und der Mehrzweckraum untergebracht.

Der Zwischentrakt wirkt durch große Glasflächen und durchgehende Oberlichtbänder im Inneren sehr offen und schließt die in einem leichten Bogen angeordneten fünf Gruppen auf. Garderobe, Sanitärräume und die südostorientierten Gruppenräume – freistehende, kleine Häuser – sind jeweils um einen dreiseitig umschlossenen, teilweise überdeckten, gruppeneigenen Spielhof situiert. Es entstehen kleine, geschützte Höfe, mit denen sich die Kinder identifizieren und in denen sie sich geborgen fühlen.

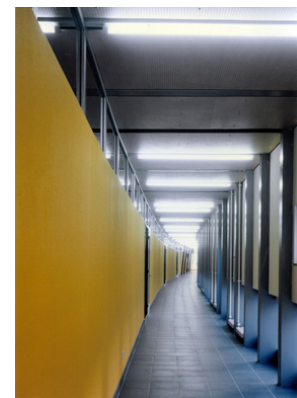
Um einen Gassenraum zu schaffen, wird der große Garten zum Pastinakweg und zum Eibischweg durch hohe Mauern abgeschlossen. Sichtschlitze sollen die Neugier der Kinder (und der Erwachsenen) wecken.



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl

Kindertagesheim Süßenbrunner Straße

Materialien und Farben sind sehr reduziert, da die Vielfalt von den Nutzern in kürzester Zeit im Übermaß eingebracht werden wird. Allerdings, die vorgesehene schwarze Holzleimbinder-Konstruktion wurde als nicht ausreichend „kindlich“ und als ungemütlich abgelehnt und in grau und blau verwandelt.

Die Möglichkeit, die Einrichtung zu gestalten, beschränkte sich auf fixe Verbauten von Fensterarbeits-tischen, Garderoben etc. Sonst wurden die magistratsüblichen Möbel verwendet. (Text: Georg Schwalm-Theiss)

DATENBLATT

Architektur: Schwalm-Theiss & Gressenbauer (Georg Schwalm-Theiss, Horst Gressenbauer)

Mitarbeit Architektur: Werner Fürtner, Andrea Mahringer

Bauherrschaft: Stadt Wien

Tragwerksplanung: Gerhard Hejkrlik

Fotografie: Manfred Seidl

Funktion: Bildung

Planung: 1991 - 1995

Ausführung: 1994 - 1995

Grundstücksfläche: 5.550 m²

Nutzfläche: 1.280 m²

PUBLIKATIONEN

Wien Kindergarten

„Der Stand der Dinge“ 1998

Liesbeth Wächter-Böhm



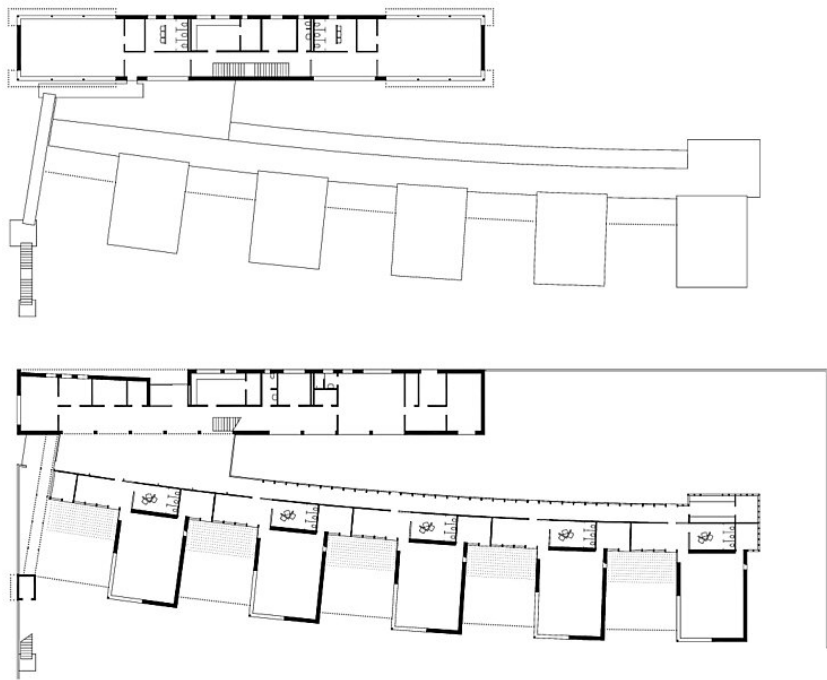
© Manfred Seidl



© Manfred Seidl

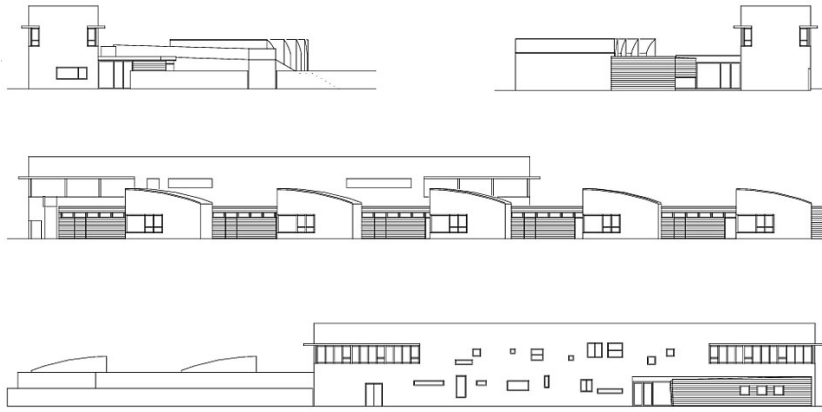


**Kindertagesheim Süßenbrunner
Straße**



KINDERTAGESHEIM SÜSSENBRUNNERSTRASSE

Grundrisse



**Kindertagesheim Süßenbrunner
Straße**



KINDERTAGESHEIM SÜSSENBRUNNERSTRASSE

Ansichten